

## 60260 Myrrhe

engl.: myrrh  
frz.: myrrhe

CAS-Nr.: 9000-45-7  
EINECS-Nr.: 232-543-6

Ursprung: Äthiopien, Somalia, Kenia

Myrrhe ist ein von verschiedenen Burseraceen produziertes Gummiharz, d.h. ein Gemisch aus wasserlöslichem Gummi und wasserunlöslichem Harz. Es tritt als gelblich-weisser Milchsafte spontan oder nach Verletzungen aus und erhärtet an der Luft. Im Handel werden Heerabol-, Somali-, Fadhi- oder arabische Myrrhe, Yemen- und Bisabol-Myrrhe unterschieden. Auf dem Markt sind Körner oder grössere Klumpen zu finden, welche gelblich, rötlich oder braun sein können. Die Bruchfläche ist körnig. Die Myrrhe riecht und schmeckt aufgrund des hohen Gehaltes an ätherischen Ölen sehr würzig und klebt beim Kauen an den Zähnen.

Als Stammpflanze der Somali-Myrrhe wird zumeist *Commiphora molmol* angeführt. Die arabische Ware stammt von *Commiphora abyssinica* oder *Commiphora schimperi*. Bisabol-Myrrhe wird auch als "weibliche Myrrhe" bezeichnet und wird von *Commiphora erythraea* produziert. Dies scheint die Myrrhe der Bibel zu sein. Als "männliche Myrrhe" wird zuweilen die Heerabol-Ware bezeichnet.

Myrrhe enthält zwischen 2,5 und 10% ätherisches Öl, etwa 40% wasserlösliches Gummi und etwa 50% wasserunlösliches Harz. Im Harz sind neben verschiedenen Harzsäuren alpha- und beta-Herrabol-Myrrholol, alpha- und beta-Heerabo-Myrrhol und Heeraboresen zu finden. Das Harz ist in Alkohol und Äther gut löslich, Gummi-Bestandteile bleiben in Alkohol ungelöst und werden häufig als Klebgummi verarbeitet. Die oft als Verfälschung betrachtete Bisabol-Myrrhe enthält nur etwa 20% harzige Bestandteile.

Myrrhe wird bei der Lackproduktion verwendet. Eine traditionelle Verwendung der Myrrhe ist die als Räuchermittel. Ferner wird sie als Zusatz zu Mundwässern und Zahntinkturen benutzt.

### Spezifikation

Aussehen:	hell bis dunkel orange-braun
Geruch:	charakteristisch
Haltbarkeit:	5 Jahre bei trockener und dunkler Lagerung
Lagertemperatur:	Zimmertemperatur